Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 7

Artikel: Der Umzug

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459319

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Umzug

In 2. hat ein Abstinententag mit einem Umzug stattgefunden, welch letsterer, da man zu Dreien straßenbreit marschierte, eine recht respektable Länge erhielt. Das geistige und organisatori= sche Haupt des Anlasses, eine in allen Waffern gewaschener Abstinenzfanatifer, spricht am Abend triumphierend seinen Pfarrer, der aber einen auten Tropfen immer noch zu schäten weiß. an: "Gället, Herr Pfarrer, e fettigen Erfolg, e settige längen Umzug, bo Lüte, die grettet fu, und der Ginn bo der Abstinenzbewegung äntlich begriffe hei. E volli Halbstund het der Umzug duret!"

Pfarrer: "Ja, was glaubet Ihr de, wie läng daß er worde wär, wenn mir Süffle e so ne Umzug gmacht hätti?"

Schonend beigebracht

A.: "Haben Sie jemand, der nach Ihrem Laden sieht, wenn Sie weggeben?"

B.: "Nein! Aber ich gehe ja auch nicht weg."

"So. Ich dachte. Rämlich — Ihre Frau ist eben in den Fluß gefallen."

Umerikanischer Humor

Hausfran (die Zose tadelnd): "Aber, dieser Fautenil ist ja ganz voll Staub!" Zose: "Das gland ich wohl, es sist ja das ganze Jahr niemand drauf!"

Das Problem

Ein Aftronomie-Professor hatte einer Dame das Sonnenspstem erklärt. Am Schlusse sagte sie: "Daß die Gelehrten neue Sterne sinden können, habe ich begriffen; aber unerklärlich ist mir immer noch, wie sie immer auch deren Namen aussindig machen!"

Zum halben Preise Bor einem Theater steht zu lesen, daß Kinder auf dem Schoß ihrer Begleiter gratis Zutritt haben. "Mutti," schreit ein Dreikäsehoch, "du mußt nichts bezahlen, weil du doch immer auf Battis Schoß sitzest!"

(Aus dem Christian Science Monitor

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

Die Bundesbahn-Misère

Die Bundesbahnen rentieren nicht mehr, Da gibts unleugbare Tatsachen, Die Kassen im Bundeshaus sind drum leer Und das ist fürwahr nicht zum Lachen.

Wenn sonst ein Wagen versuhrwerket ist, Ganz gleich wo, irgend im Leben, So nuchte man stets mit Kraft oder List Ihm mutig doch einen Stupf geben.

Der Staat im Staate jedoch er kmurt Und tobt und poltert erklecklich, Der Bundesrat jelber nicht auch mal murrt Nur weil er sich fürchtet schrecklich.

Es geht jetzt einfach nicht ohne Kampf Sonst woll'n wir lieber drauf pseisen Und unsre Maschinen, ob elektrisch, ob

Dampf, Gelegentlich rückwärts schleifen. Sans Muggli

Vorortsverkehr

Wenn ein Fleden Vororte hat, so ist dieser Fleden eine Stadt und glüdlich ist immer eine Stadt, die den Vorortsverkehr geregelt hat.

St. Gallen-Rotmonten find nun verbunden, haben durch Autobus fich gefunden, hell fingen es ftündlich die Motoren: Rotmonten ist nicht mehr weltverloren!

Blau, eine Farbe, Symbol für Treu, daß dito die Verbindung sei ist blau der Wagen, der da fährt, geräuschwoll mit Rotmonten versehrt.

Berliner Dankbarkeit

Ein dicker Berliner erklettert mit einem Führer einen Gipfel in den Dolomiten. Plötzlich verliert er den Boden unter den Füßen und ftürzt in die Tiefe. Aber die Kraft und die Geiftesgegenwart des Führers retten ihn; am Seile baumelt er kurze Zeit und wird dann emporgezogen. Den Anglischweiß abtrocknend, sagt er großartig: "Alle Achtung vor dem . . . Seil!"

Der Plat an der Sonne.

Fragen .

Was raucht der Kaufmann? Pfarrer? Richter? Was raucht der Kinflter? Usas der Dichter? Was raucht der Herr? Was raucht der Knecht? Was raucht das neibliche Gelchlecht?

Bas raucht ber Basier? Der Luzerner? Der Jürcher? Schwyzer? Juger? Berner? Der Stift? Der Chef? Der Prokurift? Ein jeder, ber vernünftig ift?

Die Antwort liegt schon auf ber Hand. Man schau sich um im Schweizerland, bann stellt man sest in jedem Falle: Sie rauchen ihre Turmac alle.

Der Nachwuchs

Der kleine Ludolf hört, daß die Störche zum Winter fortziehen und erst im nächsten Jahre wiederkommen. "Aha", sagt er zur Mutter. "Darsum hat auch der Storch bei Meisers noch kurz vor der Abreise Zwillinge gebracht, damit's dis nächstes Jahr vorhält."

Im Spital

"Sind Sie schon lange im Spital? Was fehlt Ihnen denn?" "Ich habe etwas im Auge."

"Ich glaube, es ist die Krankenschwester." Dents

Uha

"Hat dein Bräutigam auf den Knien gelegen, als er um dich anhielt?" "Er konnte nicht, ich saß darauf."

Umfichtig

Die Dame zu ihrer Modistin: "Ich bitte Sie, mir drei Rechnungen über das Kleid zu schicken: eine von 250 Franken für mich; eine von 450 Franken, die ich meinem Mann vorlegen werde, und eine von 600 Fr., die ich meinen Freundinnen zeigen möchte."

Druckfehler

Gruselige Unglücksfälle gibt es viele, aber einen der gruseligsten, von denen ich je gelesen habe, meldete jüngst ein deutsches Blatt. — Es handelte sich um einen Mauereinsturz und die Meldung hievon schloß: "... Bisher konneten (!) 8 Leichen geboren werden."

FABRIK-RORSCHACH (SCHWEIZ)

Hum Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir <mark>Lastiga Leide</mark> geben!